

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 22.05.2018
Dezernat II	Amt FB 02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0134/18**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	05.06.2018	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.06.2018	öffentlich
Stadtrat	16.08.2018	öffentlich

Thema: Bericht über die vorläufige Ergebnis- und Finanzrechnung per 31.12.2017  
(Kurzinformation)

**1. Überblick Ergebnisrechnung**

- in EUR -

	<b>Ist per 31.12.2016</b>	<b>Ist per 31.12.2017</b>
Ordentliche Erträge	669.412.336	705.632.181
Ordentliche Aufwendungen	681.779.710	712.222.374
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-12.367.374</b>	<b>-6.590.193</b>
Außerordentliche Erträge	18.773.198	16.352.020
Außerordentliche Aufwendungen	12.897.288	3.985.508
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>5.875.910</b>	<b>12.366.512</b>
<b><u>Ergebnis</u></b>	<b><u>-6.491.464</u></b>	<b><u>5.776.319</u></b>

Das gesamtstädtische Ergebnis per 31.12.2017 weist nach Verrechnung des außerordentlichen Ergebnisses mit 12.366.512 EUR ein positives Ergebnis in Höhe von 5.776.319 EUR aus. Für das Jahr 2017 wurden 16.303 EUR geplant. Somit ergibt sich derzeit eine Verbesserung des Ergebnisses von 5.760.016 EUR.

Die nachfolgende Auswertung der wesentlichen Abweichungen bei den Erträgen und Aufwendungen basieren auf den fortgeschriebenen Ansätzen.

**Ertragsseite**

Im Jahresverlauf ergaben sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz (733.279.247 EUR) Mindererträge von ca. 27,9 Mio. EUR:

**4,1 Mio. EUR** Mindererträge bei den Leistungen aus dem Ausgleich der Sonderlasten Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe sind auf das Abschmelzen des Zuweisungsbetrages nach dem FAG Bund zurückzuführen.

Bei den Zuwendungen vom Land sind Mindererträge in Höhe von **6,9 Mio. EUR** im Bereich des Dezernates Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit begründet. Der Rückgang der Erträge korrespondiert mit Minderaufwendungen und begründet sich mit der nicht umgesetzten Investitionsfördermaßnahme Reaktivierung Industriehafen und Touristische Ertüchtigungen Elbauenpark.

Im Städtebau wurden von den geplanten Erträgen **5,2 Mio. EUR** weniger im Haushaltsjahr 2017 bewilligt. Weiterhin wurden 5,3 Mio. EUR der bisher nicht verwendeten Fördermittel in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Die Erträge des Deckungskreises Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (DKEÜERA) setzen sich zusammen aus „Zuweisungen vom Land“ (Fördermittel) und Zuschüssen der Deutschen Bahn AG gemäß Kreuzungsvereinbarung. Zu den Mindererträgen bei den geplanten Zuweisungen des Landes ist eine nicht mehr zu realisierende Ertragsermächtigung aus dem Haushaltsjahr 2016 EUR verantwortlich. Die Mindererträge der Deutschen Bahn AG (Dritter) sind den Verzögerungen im Bauablauf und der damit einhergehenden geringeren Bauleistungen der Porr Deutschland GmbH geschuldet. Demzufolge kann das Tiefbauamt keine Rechnungen an Dritte stellen und die geplanten Erträge nicht in voller Höhe erfüllen. Es ergibt sich in Summe ein Minderertrag in Höhe von **3,4 Mio. EUR**.

Im Bereich der Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung an Arbeitssuchende (DKSoZ) wurden in 2017 Mehrerträge in Höhe von **2,6 Mio. EUR** erzielt. Der Mehrertrag konnte aufgrund der Erhöhung der Bundesmittel bei den Kosten, die im mittelbaren Zusammenhang mit Fluchtmigration im SGB II zusätzlich begründet sind, erreicht werden.

Die Planung für die Kostenerstattung vom Land nach dem Aufnahmegesetz 2017 im DKUMIG erfolgte auf der Grundlage der Prognose und entsprechender Hochsetzung. Durch den unerwarteten Rückgang der Zuwanderungen kommt es hierbei zu Mindererträgen in Höhe **11 Mio. EUR**.

Durch die Auflösung bzw. Herabsetzung der pauschalen Wertberichtigung (PWB) und der Einzelwertberichtigung (EWB) ergeben sich Mehrerträge in Höhe von rund **6,1 Mio. EUR**. Diese Erträge wie auch Aufwendungen für die Bildung der PWB und EWB werden nicht geplant. Somit ergeben sich je nach Auflösung/Herabsetzung bzw. Bildung Mehrerträge oder Mehraufwendungen in unbekannter Höhe.

Im Rahmen des Jahresabschlusses wurden Rückstellungen ertragswirksam **(+7,4 Mio. EUR)** aufgelöst, bei denen der Bildungsgrund entfallen ist.

### Aufwandsseite

Bei den Aufwendungen wurde der fortgeschriebene Planansatz (745.654.933 EUR) um ca. 33,4 Mio. EUR unterschritten. Diese Verbesserung resultiert zu großen Teilen aus folgenden Effekten:

Die Minderaufwendungen im DKKID in Höhe von **1,3 Mio. EUR** wurden als Aufwandsermächtigung angemeldet und gebucht. Leistungen aus dem Rahmenvertrag konnten 2017 nicht in geplanter Höhe umgesetzt werden.

Im DKSTÄDTEBAU kam es bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens zu **4,6 Mio. EUR** Minderaufwendungen. Bei einigen Einzelmaßnahmen mussten zunächst die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Abarbeitung der Fördermittel geschaffen werden. Bei

den Investitionsfördermaßnahmen im DKSTÄDTEBAU konnten die Inanspruchnahmen der Mittel durch private Eigentümer nicht voll gesichert werden (Bewilligungen an Dritte). Die langen Bewilligungszeiten führten im Haushaltsjahr 2017 zu Minderaufwendungen von **6,5 Mio. EUR**.

IM DKUMIG sind Minderaufwendungen in Höhe von **2,5 Mio. EUR** durch die rückläufigen Zuwanderungen entstanden. Dadurch wurden Unterkünfte geschlossen und Wohnungen gekündigt, welche in der Haushaltsplanung 2017 enthalten waren. Hierdurch sind die Aufwendungen für die Bewirtschaftung sowie Miet- und Pachtaufwendungen gesunken.

Die rückläufigen Zuwanderungszahlen sowie die gute Wirtschaftslage haben im DKSoZ ebenfalls Minderaufwendungen bei den Leistungen nach dem AsylbLG und bei der Grundsicherung Arbeitssuchender (KdU) zur Folge. Insgesamt sind im DKSoZ Minderaufwendungen von **3,3 Mio. EUR** realisiert worden.

Durch die nicht umgesetzten Investitionsfördermaßnahmen Reaktivierung Industriehafen und Touristische Ertüchtigung Elbauenpark im Dezernat III kam es zu Minderaufwendungen in Höhe von **7,4 Mio. EUR**.

Die Aufwendungen durch die Einstellung in einzelwertberichtigte und pauschalwertberichtigte Forderungen werden nicht geplant. Somit können hier je nach Sachverhalt Mehr- sowie Minderaufwendungen entstehen. So entstanden im Haushaltsjahr 2017 bei der Einstellung in die Einzel- und Pauschalwertberichtigung Mehraufwendungen in Höhe von **6,4 Mio. EUR**.

## 2. Überblick Finanzrechnung

### Laufende Verwaltungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis 31.12.2016	Ergebnis 31.12.2017
Einzahlungen	622.165.619,34	663.536.160,87
Auszahlungen	-605.576.891,82	-632.313.728,82
<b>Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit</b>	<b>16.588.727,52</b>	<b>31.222.432,05</b>

Der Finanzsaldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 Mio. EUR verbessert. Die Ergebnislage spiegelt sich in der Finanzlage entsprechend wider.

### Finanzierungstätigkeit

- in EUR -

	Ergebnis 31.12.2016	Ergebnis 31.12.2017
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten für Invest. u. Investfördermaßnahmen, sonstige Einzahlungen Finanztätigkeit	10.000.000,00	12.274.536,83
Auszahlung für Tilgung v. Krediten für Invest. u. Investfördermaßnahmen, sonstige Auszahlungen Finanztätigkeit	-17.064.578,82	-18.420.369,91
Saldo aus der Aufnahme und der Rückzahlung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	8.899.960,00	-43.199.960,00
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit (FR):</b>	<b>1.835.381,18</b>	<b>-49.345.793,08</b>
<b>Saldo aus Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven:</b>	<b>463.165,86</b>	<b>453.631,35</b>

- in EUR -

	Ergebnis 31.12.2016	Ergebnis 31.12.2017
<b><u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit und Inanspruchnahme v. Liquiditätsreserven</u></b>	<b><u>2.298.547,04</u></b>	<b><u>-48.892.161,73</u></b>

Der Saldo der Finanzrechnung aus Finanzierungstätigkeit ist im Vergleich zum Rechnungsjahr 2016 um 51.181.174,26 EUR gesunken. Hieraus ergibt sich ein Schuldenabbau in Höhe von 49.345.793,08 EUR.

Die ausgewiesenen Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen beziehen sich auf eine Umschuldung in Höhe von 0,4 Mio. EUR und einer Kreditneuaufnahme in Höhe von 11,9 Mio. EUR, die der Finanzierung der allgemeinen Investitionstätigkeit diente. Die Kreditaufnahme resultierte aus der übertragenen Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2016. Ohne Berücksichtigung der Umschuldung ergibt sich eine ordentliche Tilgung in Höhe von 18.041.333,08 EUR, die sich wie folgt zusammensetzt:

- Tilgungen Investitionskredite (langfristige Darlehen/STARK II): 12.135.522,72 EUR
- Tilgungen der Darlehen aus Maßnahmen des Konjunkturpaketes II: 884.431,96 EUR
- Tilgungen der PPP-Pakete 1-4: 2.601.391,75 EUR
- Tilgungen der Darlehen der Entwicklungsmaßnahme Rothensee, Zone I: 1.501.140,00 EUR
- Tilgung gemäß Forderungsvereinbarung MVGM 918.846,65 EUR.

Der Saldo aus der Aufnahme und der Rückzahlung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit gegenüber Kreditinstituten beträgt per 31.12.2017 -43.199.960,00 EUR. Die unterjährig in Anspruch genommenen Liquiditätskredite konnten demnach zurückgezahlt werden, dennoch verbleibt per 31.12.2017 ein hoher Bestand an Liquiditätskrediten. Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit betragen insgesamt 41,6 Mio. EUR. Diese Verbindlichkeiten setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,9 Mio. EUR und Verbindlichkeiten gegenüber den Eigenbetrieben im Rahmen der Innenfinanzierung in Höhe von 38,7 Mio. EUR zusammen.

Die Einzahlungen in Höhe von 453.631,35 EUR aus der Auflösung von Liquiditätsreserven beinhalten die Tilgung der ausgereichten Darlehen (Ausleihungen) der Magdeburger Hafen GmbH, Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH, Magdeburger Zoologischer Garten gGmbH, Wohnen und Pflegen gGmbH und eines Wohnungsbauförderdarlehens. Die Einzahlungen sind im Vergleich zum Vorjahr vertragsgemäß um 9.534,51 EUR gesunken.

### **Investitionstätigkeit**

- in EUR -

	Ergebnis 31.12.2016	Ergebnis 31.12.2017
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	38.746.887	51.995.077
Auszahlungen für eigene Investitionen	52.383.060	51.832.212
<b><u>Saldo aus Investitionstätigkeit:</u></b>	<b><u>-13.636.173</u></b>	<b><u>162.864</u></b>

Durch den Haushaltsplanbeschluss des Stadtrates vom 12.12.2016 für den Haushaltsplan 2017 wurde die Kreditaufnahme für den Investitionshaushalt auf 34.181.100,00 EUR festgesetzt.

Die Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit weist im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 folgenden Stand aus:

## Finanzrechnung des investiven Haushaltes 2017

- in EUR -

	Planansatz 2017	fortge- schriebener Ansatz 2017* (HH-Plan inkl. HH- Rest, ÜPL, APL)	Ist des Haushalts- jahres 2017 (per 31.12.2017)	in %
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	54.859.000	80.400.142	51.995.077	64,67
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	89.040.100	127.598.872	51.832.212	40,62
<b><u>Saldo aus der Investitionstätigkeit</u></b> <i>(lt. Haushaltsplan u. -rechnung 2017)</i>	<b><u>-34.181.100</u></b>	<b><u>-47.198.730</u></b>	<b><u>162.864</u></b>	

\* Der fortgeschriebene Ansatz 2017 beinhaltet neben den Planansätzen des HH-Jahres 2017 auch die übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen aus dem HH-Jahr 2016 sowie alle über- und außerplanmäßigen Auszahlungsansätze des HH-Jahres 2017.

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt zeigt per 31.12.2017 ein Plus in Höhe von 162.864 EUR.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2017 wurde durch die Verfügung des Landesverwaltungsamtes vom 20.01.2017 zur Haushaltssatzung 2017 geprägt. Von Seiten des Landesverwaltungsamtes gab es keine Beanstandungen. Für den Investitionshaushalt wurden als Kriterien die kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des Landesverwaltungsamtes als Planungsgrundlage eingesetzt.

Die Auszahlungen per 31.12.2017 sind mit 51,8 Mio. EUR (Auszahlungsquote 40,62 %) sehr gering. Die Gründe dafür liegen u.a. in Verschiebungen beim Baubeginn, da aufgrund von Verzögerungen Baumaßnahmen erst später ausgeschrieben, beauftragt und nur teilweise umgesetzt werden konnten. Des Weiteren sind die hohen Minderauszahlungen mit den verspäteten Fördermitteleinzahlungen zu begründen. Maßnahmen konnten deshalb später als geplant oder teilweise noch nicht begonnen werden.

Die Bewilligungsquote mit 25.157.875,65 EUR bewilligter Fördermittel zu den geplanten Fördermitteln i. H. v. 35.367.825,79 EUR (lfd. HH und ÜPL/APL) liegt mit Stand per 31.12.2017 bei 71,13 %.

Davon wurden per 31.12.2017 14.569.866,04 EUR kassenwirksam (41,20%).

Fördermittel 2017	Ist per 31.12.2017	Bewilligungsquote	Fließquote
35.367.825,79 EUR	14.569.866,04 EUR	71,13 %	41,20 %

Aufgrund der verspäteten Fördermittelbewilligungen einzelner Investitionsmaßnahmen bzw. Verzögerungen der Abläufe, erfolgten Mittelabrufe nicht innerhalb des vorgesehenen Zeitraums.